Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 86 (2013)

Heft: 1-2

Buchbesprechung: Buch-Besprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brochard, C., Groenendijk, D., van der Ploeg, E. & Termaat, T. 2012: Fotogids Larvenhuidjes van Libellen

17 x 24 cm, 320 S., gebunden. Über 2000 Farbfotos.
ISBN: 9789050114097. KNNV Uiteverij, Zeist
Preis: € 49,95, ohne Versand
http://www.knnvuitgeverij.nl/EN/webwinkel/0/0/15942
Bezug bei Christophe Brochard: info@cbrochard.com

Libellen (Odonata) erlangen bei der landschaftsökologischen Beurteilung von Gewässer-Biotopen im Naturschutz zunehmende Bedeutung. Eine besondere Rolle spielen dabei die Exuvien – die bei der Imaginalhäutung zurückgelassenen Larvenhäute. Im Gegensatz zu Imaginalnachweisen belegen Exuvienfunde eindeutig die erfolgreiche Entwicklung der entsprechenden Arten am Fundgewässer. Zudem können sie bedenkenlos gesammelt werden, und sie eignen sich auch für quantitative Untersuchungen, vorausgesetzt, die Larvenhüllen lassen sich eindeutig bis auf die Art bestimmen.

Bis vor zwei Jahrzehnten fehlte es vollständig an handhabbarer Bestimmungsliteratur. Inzwischen wurden beachtliche Fortschritte erzielt, und für Mitteleuropa erschienen zwei deutschsprachige Bestimmungswerke auf der Grundlage von dichotomen Schlüsseln und Detailzeichnungen. Ein eigentlicher Quantensprung bezüglich Benutzbarkeit und Ausstattung ist der kürzlich erschienene Fotoführer des holländischen Autorenteams, der die eindeutige Bestimmung aller in Nordwesteuropa zwischen Grossbritannien und Polen nachgewiesenen Libellenarten möglich macht. Auch für die Schweiz ist das Werk uneingeschränkt benutzbar.

Die einleitenden Kapitel enthalten auf rund 50 Seiten eine gründliche Einführung in den Entwicklungszyklus, die Larvenbiologie und die Larvenhabitate. Dann folgen praktische Hinweise auf die Such- und Sammelmethoden sowie auf das Konservieren, Präparieren und Anlegen einer Exuviensammlung. Schliesslich wird die Morphologie der Zygopteren- und Anisopterenlarven unter Einbezug eines Glossars aller Fachbegriffe detailliert beschrieben. Auffallend ist, dass das ganze Buch ausschliesslich Fotos und keine einzige Zeichnung enthält. Die Fotoqualität ist dermassen hoch, dass sämtliche Details so erkennbar sind, wie sie sich bei Lupenvergrösserung präsentieren. Dabei ist die Benutzung eines Binokulars zur Bestimmung mancher Arten, besonders der Kleinlibellen, unentbehrlich.

Der zweite Buchteil enthält den Bestimmungsschlüssel von den beiden Unterordnungen über die Familien und Gattungen bis zu den Arten. Neben den Habitusfotos der Exuvien aller Arten sind die zur Bestimmung notwendigen Körperteile wie Antennen, Augen, Fangmaske, Analanhänge und Borstenfelder stark vergrössert abgebildet. Ausschnittbilder zeigen besonders wichtige Einzelteile wie beispielsweise die Labialpalpen und Procten bei Zygopteren oder die Rücken- und Seitendornen der Anisopteren. Pfeile weisen auf die zu beachtenden Merkmale hin.

Der dritte und zugleich umfangreichste Buchteil widmet sich den einzelnen Arten. In Text und Bild werden 85 Libellenarten auf je einer Doppelseite monographisch behandelt. Neben dem Habitusfoto der Imago wird auf dem Bild eines typischen Entwicklungsgewässers gezeigt, wo Exuvien zu finden sind. Auf zahlreichen Fotos werden Habitus und Körperteile der Exuvien mit den artspezifischen Merkmalen zusammengefasst präsentiert. Im Text wird auch auf Verwechslungsmöglichkeiten mit ähnlichen Arten hingewiesen. Anhand der Artmonographien lässt sich damit das Resultat der Bestimmung kontrollieren. Im letzten Kapitel sind die Habitusfotos der Exuvien aller behandelten Arten mit ihrer Farbvariabilität und entsprechend auch die Fangmasken sowie die Analanhänge der Zygopteren vergleichend dargestellt. Das Abschlusskapitel enthält Fotos lebender Larven von 53 Arten. Nützlich sind schliesslich die morphologischen Begriffe und die Schlüpfzeitentabelle auf den inneren Umschlgsseiten.

Insgesamt ist «Fotogids Larvenhuidjes van Libellen» ein Meilenstein in der Evolution der Larvenbestimmungsschlüssel von aquatischen Insekten. Libellenspezialisten und allgemeine Gewässerbiologen werden das Buch gleichermassen mit Erfolg und Freude anwenden; den Autoren gebührt hohes Lob. Ein kleiner Nachteil für den mitteleuropäischen Benutzer besteht darin, dass es holländisch geschrieben ist. Für Deutschsprachige ist das Problem aufgrund der Sprachverwandtschaft jedoch nicht sehr gravierend, zudem wird man sich hauptsächlich an den mehr als 2000 Bildern und den Fachausdrücken orientieren. Man kann sich jetzt schon auf das Nachfolgewerk freuen, das 2015 erscheinen soll: ein entsprechender Bestimmungsführer für alle Libellen Europas, dann Englisch.

Hansruedi Wildermuth